

Erfahrungsbericht Bristol 2013/2014

Ich habe mein Erasmusjahr an der University of Bristol absolviert. Die beste Entscheidung die ich machen konnte. Bristol ist eine Stadt die nie schläft - es gibt immer ein Konzert, ein Stück am Theater, eine Jazzband in einem Pub oder Freunde, die mit dir Bibliothekspausen machen.



Vorbereitung

Ihr bekommt als allererstes eine Email mit der Bestätigung von der Uni, dass ihr im folgenden Jahr als Student an der University of Bristol eingeschrieben seid. Herzlichen Glückwunsch! Die Emails des International Office in Bristol sind sehr hilfreich (und man kann die Mitarbeiter auch jederzeit anrufen, die sind sehr nett). Es gibt immer eine Anleitung wie die nächsten Schritte aussehen werden, oder was ihr als nächstes unternehmen müsst. Um die Uni und alle Events braucht ihr euch also keine Sorgen zu machen. Ihr bekommt für alles eine Email. Weit wichtiger ist die Suche nach einer Unterkunft. Die University of Bristol stellt keine Wohnheimplätze für Erasmusstudenten. Ihr müsst selbst aktiv suchen.

Unterkunft

Ich persönlich habe von Deutschland aus, trotz intensiver Suche, keine Unterkunft finden können. Ich habe vom International Office das Passwort für das Bulletin Board (Interne Seite bei der Studenten und private Landlords ihre Wohnungen und Zimmer anbieten) bekommen. Aber die Wohnungen waren aufgrund der sehr hohen Nachfrage sofort vergeben oder erst ab Oktober zu vermieten. Deswegen bin ich 10 Tage vor Unibeginn nach Bristol geflogen um mir dort mit Hilfe des International Offices und des House-Search Events vor Ort etwas zu suchen. Glücklicherweise hatte ein Freund von mir sofort eine Wohnung in einer der Unite Student Halls (<http://www.unite-students.com/bristol>) ausfindig machen können. Dort wohnte ich in einer Wohngemeinschaft mit fünf anderen Studenten, mit denen ich mir die Küche teilte (1 Franzose, 2 Chinesen und 1 Engländer). Ein Bad mit Dusche hatte jeder auf seinem Zimmer (man konnte aber auch Wohnungen mit Gemeinschaftsbad mieten). Es gab eine Rezeption und Waschmaschinen mit Trockner im Haus (allerdings sehr teuer mit ca. 4 Pfund). Auf dem House Search Event habe ich mehr neue Freunde kennengelernt, als das es mir eine Wohnung beschafft hat. Jedoch haben einige meiner Freunde durch das House-Search Event eine Wohnung gefunden, somit würde ich euch raten da auf jeden Fall mal hinzugehen. Ich hatte am Anfang das Problem, dass die komplette Wohnung in meiner Student Hall nicht eingerichtet war. Das heißt, ich musste alle Küchenutensilien, Bettsachen (außer Matratze) etc zu Anfang kaufen. Wenn ihr natürlich in einer privaten Wohngemeinschaft wohnt, dann werdet ihr das unter Umständen schon in der Wohnung vorfinden.

Finanzielles

Großbritannien ist sehr teuer – das ist ja allgemein bekannt. Ihr bekommt einen Erasmuszuschuss (bei mir 150€ im Monat), der aber bei Weitem nicht reicht. Allein für die Unterkunft müsst ihr zwischen 300-500 Pfund im Monat bereit sein zu zahlen. Auch die Lebenskosten sind höher als in Deutschland. Meine Ausgaben im Vergleich zu



Deutschland haben sich ca. verdoppelt. Ich habe zu Beginn meines Jahres ein englisches Bankkonto eröffnet, das wurde auch vom International Office unterstützt. Für mich war ein englisches Konto sehr praktisch, es ist aber kein Muss, falls ihr mit einer deutschen Karte kostenlos im Ausland abheben könnt.

Studium in Bristol

Ich habe zu Anfang meines Aufenthalts überlegt einen Sprachkurs zu machen, mich jedoch dann dagegen entschieden. Jetzt kann ich sagen, dass ein Sprachkurs am Anfang einem vielleicht etwas mehr Sicherheit gibt, aber ihr lernt die Sprache so oder so im Umgang mit anderen Studenten und im Laufe des Jahres.

Von Deutschland aus habe ich mir schon (in Absprache mit Frau Braun von der Studienberatung) alle Kurse ausgesucht, die dann auch in Würzburg wieder angerechnet werden. Ich hatte hier die Möglichkeit meine große Übung im öffentlichen Recht zu absolvieren. In Bristol hat man dann aber nochmal die Möglichkeit Kurse dazu zu wählen oder zu ändern. Ich habe 4 Kurse belegt (max. kann man 6 Kurse wählen) und war auch sehr zufrieden damit. Ein Kurs besteht jeweils aus Vorlesungen und Tutorials (ähnlich zu Konservatorien). Bei den Tutorials besteht Anwesenheitspflicht und man muss sich jede Stunde vorbereiten (Bücher, Artikel und Fälle lesen und Fragen beantworten). Am Anfang war ich etwas verloren in den Tutorials, aber nach einer Weile versteht man dann auch, um was es geht und wie man sich vorbereiten muss. In einem meiner Fächer (Law and State) musste ich zwei Essays schreiben, die dann benotet wurden. In den restlichen Fächern gab es eine Klausur zum Ende des Jahres. Lehrbücher sind sehr teuer, somit lieber die aus der Bibliothek benutzen. Das einzige was ihr euch eventuell anschaffen müsst, sind Gesetzestexte. Ich habe diese zum Beispiel für Europarecht gebraucht.

Einführungswoche

Sobald ihr in Bristol angekommen seid, geht ihr am besten zum International Office. Dort quittieren sie euch eure Ankunft und helfen euch mit wirklich ALLEM weiter. Ihr bekommt Infos über Picknicks, Ausflüge, Wohnungssuche, Freshers' Week (Ersti Woche), Bälle etc. Zudem gibt es da auch Freigetränke und Snacks. In der Stadtrallye habe ich zum Beispiel die meisten meiner Freunde hier in Bristol kennengelernt. Bereitet euch auf eine aufregende, lustige und ereignisreiche Woche mit langen Nächten vor.



Alltag und Freizeit

Bristol ist wunderschön. Ihr könnte bei sonnigem (ja das kommt auch vor) Wetter am Hafen sitzen und mit Freunden ein Pint trinken. Es gibt unglaublich viel Lifemusik in Pubs und auf Konzerten. Bath und Cardiff sind nicht weit entfernt und einen Besuch wert. Wir haben oft zusammen gegrillt am Brandon Hill (zentraler Park), gekocht in einer der vielen Wohnungen, sind auf Festivals (Bathfest etc) gegangen oder haben uns auf eine Erkundungstour durch

Bristol gemacht um die berühmten Banksy Graffities zu finden. An den Wochenenden bietet die ESN Ausflüge nach Manchester, Edinburgh, Liverpool, Stonehenge und Salisbury und viel mehr an! All diese Ausflüge waren zwar manchmal nicht optimal geplant, jedoch immer sehr schön. Mit den Megabus-, oder NationalExpress Büssen kann man auch für wenig Geld das ganze Land erkunden. Teilweise zum Beispiel schon ab 5 Pfund nach London fahren. Ich kann euch nur empfehlen zur Freshers' Fair (Veranstaltung bei der sich alle Societies vorstellen) zu gehen. Dort könnt ihr euch fürs Surfen, Kitesurfen, Judo, der Tee,- oder Schokoladen Society einschreiben. Ich war mit der Surfing Society in Newquay surfen, und das war eine der schönsten Erlebnisse zu Beginn des Jahres.

Fazit

Die Zeit in Bristol werde ich mein Leben lang nicht vergessen. Ich habe sehr viele neue Freunde fürs Leben kennengelernt, mein Englisch hat sich sehr verbessert, ich habe die ganze Insel erkunden können und für mein Leben gelernt. Wenn ihr euch für ein Jahr in einer der schönsten Städte Großbritanniens entschieden habt, dann macht euch auf das Jahr eures Lebens gefasst.